

EV. AUFERSTEHUNGSKIRCHENGEMEINDE HAGEN



DARUM

GEMEINDEBRIEF

NUMMER 1

2019



Und das Haus, das ich bauen will, soll groß sein;
denn unser Gott ist größer als alle Götter.

2.Chronik 2,5

OSTERN - KONFIRMATIONEN - FRÜHLING

Gerne würden wir den Gemeindebrief auch mit allen Bildern im Internet veröffentlichen. Hierzu benötigen wir aber nach dem Datenschutzgesetz die Einwilligung der abgebildeten Personen.

Damit Sie die Informationen aus dem Gemeindebrief lesen können veröffentlichen wir an dieser Stelle eine Version des Gemeindebriefs, in der wir viele Bilder entfernt haben.

Sie helfen uns sehr, wenn Sie uns die Einwilligung geben, Bilder aus dem Gemeindeleben, auf denen Sie zu sehen sind, auch zu veröffentlichen. Eine solche Einwilligung können Sie später auch widerrufen, wenn sie es sich anders überlegen sollten.

Liebe Gemeindemitglieder! Liebe Leserinnen und Leser!



Liebe Menschen im Volmetal,

In den letzten Jahren ist mir an den Ostertagen der Gründonnerstag wichtig geworden. Die Wichtigkeit des Karfreitages nimmt ab, nicht nur um unsere Kirchen herum in den Fragen nach geöffneten Geschäften, Restaurants und Diskotheken. Auch in den evangelischen Kirchen geht der Gottesdienstbesuch zurück. Es wirkt aus der Zeit gefallen, den Tod, das Opfer und die Leiden von Jesus so bedeutungsschwer zu feiern wie es für ältere Christinnen und Christen noch wesentlich war. Mir ist der Gründonnerstag näher, weil wir in der Feier dieses Abends am Gründonnerstag wissen von dem, was Jesus bevorsteht und ihm darin nah sein dürfen. So wie die, die er „die Seinen“ nennt, seine Freunde. Wir essen und trinken wie damals und sind Jesus nah. Wir kennen seine Angst und diese Bitte im Gebet: „Lass es doch an mir vorbeigehen.“ Viele von uns haben die Einsicht von Jesus lernen müssen: „Nicht wie ich will, sondern wie du willst, Gott.“ Jesus hat gebetet um Hilfe wie wir, vielleicht mit diesen Worten:

1 Ich liebe den HERRN, denn er hört die Stimme meines Flehens.

2 Er neigte sein Ohr zu mir; darum will ich mein Leben lang ihn anrufen.

3 Stricke des Todes hatten mich umfassen, des Totenreichs Schrecken hatten mich getroffen; ich kam in Jammer und Not.

4 Aber ich rief an den Namen des HERRN: Ach, HERR, errette mich!

5 Der HERR ist gnädig und gerecht, und unser Gott ist barmherzig.

6 Der HERR behütet die Unmündigen; wenn ich schwach bin, so hilft er mir.

7 Sei nun wieder zufrieden, meine Seele; denn der HERR tut dir Gutes.

8 Denn du hast meine Seele vom Tode errettet, mein Auge von den Tränen, meinen Fuß vom Gleiten.

(Psalm 116,1-8)

Worte voll Vertrauen, Hoffnung und Mut. Gelähmt von Angst und Schmerz erscheinen vielen Traurigen, Erschreckten und Mutlosen diese Worte weit entfernt, haben wenig mit uns zu tun. Für viele ist nicht Ostern geworden in den vergangenen Tagen. Vielleicht ärgern diese Psalmworte auch – wie kann jemand so ungebrochen, so vertrauensvoll von Gott sprechen. Unser Gott ist barmherzig, wenn ich schwach bin, so hilft er mir. Es gibt die Erfahrung, dass nach einer gewissen Zeit oder auch plötzlich das schmerzvoll Erlebte an die richtige Stelle des Herzens rückt. Leben braucht ein Gegenüber und geschieht in der Auseinandersetzung, in der Berührung. Auch die Angst braucht einen Gegenüber, mit dem sie kämpfen kann. So wie Jesus es in Gethsemane erlebt hat. Er schreit: „Ach Gott, hilf mir.“ Kein leicht daher gesagter Satz, sondern ein Schrei, der das Gegenüber sucht und mit ihm rechnet. Der Theologe Huub Osterhuis hat einmal gesagt: „Das ist beten: bitten, betteln, an Fensterläden trommeln: Mach auf! Beten ist verlangen, inbrünstig hoffen. Beten heißt: Nicht ertragen

können, dass die Welt so ist, wie sie ist, angefüllt ist mit dieser Erfahrung- das ist sich nicht damit abfinden können. Indem mein Wunsch.
ich schreie und flehe, geschieht das
Wundersame: Ich fühle mich getragen,
spüre Gott als Gegenüber.“
Dass die kommende Zeit nach Ostern

angefüllt ist mit dieser Erfahrung- das ist
mein Wunsch.

Ihre Pfarrerin

Katrin

Hirschberg-Sonnemann

DARUM Nr. 1/2019 - INHALTSVERZEICHNIS

Titelbild, Unsere Kirche	1	„Dingens-Kirche“	16/17
Liebe Gemeinde	2/3	Aus der Gemeinde - Spenden	18
Inhaltsverzeichnis	3	KiGoDi Lichtmessfeier	19
Redaktionsschluss	3	KiGoDi 2019	20
Einführung von Harry vom Stein	4	Kinderseite	21
Neujahrsempfang 2019	4	Namen - Adressen - Anschlüsse	
Ausstellung Engel	5	Impressum	22
Jubilare im Kirchenchor	5	Gottesdienste - Veranstaltungen	
Drei neue Presbyter	6/7	Gruppen	23
Jona im Kindergarten	8/9	Datenschutz	24
Weltgebetstag 2019	10	Einwilligungsformular	25
PCD - mit Ach und Krach	11	KU Freizeit	26
Nostalgiecafé	12	Dänemarkfreizeit	26
Rückblick auf Presbyterzeit	13	72h-Aktion	27
Gottesdienste zu Ostern	14	Gottesdienstplan	28
Save the dates...	15		

Redaktionsschluss

Liebe GemeindebriefmitarbeiterInnen,
Liebe GemeindebriefleserInnen,

die Arbeit im Redaktions-Team des Gemeindebriefes kann öfter mal stressig werden, wenn man auf der Suche nach Autoren ist, wenn man abwägen muss, welche Daten man verwenden darf und welche nicht oder wenn jemand den Redaktionsschluss verschlafen hat und Artikel erst viel zu spät eintreffen. Trotz aller Schwierigkeiten ist es aber trotzdem eine wunderbare Arbeit, weil man am Ende ein Ergebnis erhält, das „zum Anfassen“ ist und das vielen Gemeindemitgliedern, Gästen und Freunden der Gemeinde hoffentlich Freude schenken kann.

...dieser Gemeindebrief ist fertig, doch nach dem Redaktionsschluss ist vor dem Redaktionsschluss.

Der Redaktionsschluss für DARUM 2.2019 ist am 21. Juni 2019

Bis dahin sollten bitte **alle** Artikel, Texte, Bilder, Anzeigen, etc. an ha-kg-hagen-auferstehung@kk-ekvv.de gesendet werden. Werden Artikel nicht rechtzeitig eingereicht, verkürzt das die Bearbeitungszeit, bzw. können diese evtl. nicht veröffentlicht werden.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle vor allem ehrenamtliche MitarbeiterInnen.



www.blauer-engel.de/uz14

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Einführung des Presbyters Herr Dr. Harry vom Stein

Im Gottesdienst am 27. Januar 2019 wurde Herr Dr. Harry vom Stein als neues Mitglied des Presbyteriums eingeführt. Jetzt sind wir wieder „12“ plus Pfarrerin! Beim anschließenden Neujahrsempfang hatte jeder die Möglichkeit zu gratulieren und noch ein paar Worte mit dem neuen Mitglied des Presbyteriums zu wechseln.

Der Name „vom Stein“ wird vielen

sicherlich noch gut durch unsere ehemalige Vorsitzende, Ulrike vom Stein, in Erinnerung sein. Jetzt haben wir das große Glück und konnten ihren Mann, Dr. Harry vom Stein, als Presbyter gewinnen.

Wir freuen uns, dass er unsere Arbeit im Presbyterium unterstützen und bereichern wird - und auf eine gute Zusammenarbeit. In diesem Sinne heißen wir Herr Dr. Harry vom Stein im Presbyterium herzlich willkommen.

Von: Sabine Peddinghaus

Neujahrsempfang 2019

Am 27. Januar fand nach dem Gottesdienst der Neujahrsempfang der Gemeinde im Rummenohler Gemeindehaus statt. Neben einem Dankeschön an alle Mitarbeitenden und Spender des kalten Büfetts hat sich in diesem Jahr der Öffentlichkeitsausschuss der Gemeinde vorgestellt. Im Wesentlichen haben sich die Damen und Herren mit der Erstellung unserer Homepage befasst. In diesem Ausschuss haben sich die Herren Jörg Pfeiffer und Markus Wessel als IT-Spezialisten mit der Erstellung der Homepage befasst, während die Damen Pfarrerin Katrin Hirschberg-Sonnemann, Lydia Bald und Sabine Peddinghaus Ideen eingebracht und Wünsche zur Homepage geäußert

haben. Herr Wessel hat die Homepage live im Gemeindehaus vorgestellt und die Anwesenden auf eine Tour durch die einzelnen Gemeindeseiten eingeladen.

Ein großes Thema war aber auch die Datenschutzgrundverordnung, die die Veröffentlichung von Daten und Bildern erschweren bzw. auch unmöglich machen kann. . . . aber auch da gibt es Lösungen. Wenn Sie z. B. mit der Veröffentlichung von Fotos und Daten (Geburtstag) einverstanden sind, können Sie einen der Vordrucke, die in den Kirchen und im Gemeindebüro ausliegen, ausfüllen und im Gemeindebüro abgeben - und schon kann es losgehen.

Von: Sabine Peddinghaus

ENGELBILDER IN DER DAHLER KIRCHE

In der Weihnachtszeit gab es viel zu sehen in der Dahler Kirche. Dort gab es Bilder der Ausstellung „Der wartende Engel“ von der Hagener Künstlerin Barbara Wolff zu betrachten. Am Samstag, den 24.11.2018 wurde im Rahmen der Abendandacht zum Ewigkeitssonntag die Ausstellung eröffnet und sie endete am 12.01.2019 während der Abendandacht.

Barbara Wolff arbeitet vor allem mit Tusche. In der Ausstellung in der Dahler Kirche stellte sie auch Aquarell - Engel, ebenso farbig gearbeitete Farbkopien von Ikonen, Collagen und Zeichnungen mit Blattgold veredelt aus. Der Grundstein für Barbara Wolffs künstlerische Nähe zu den Engeln wurde schon in ihrer Kindheit gelegt. Ihr Vater war Künstler, der sich vor allem mit Glasmosaiken und



dabei mit religiösen Motiven beschäftigt hat. So entstand der Kontakt zur Kirche und der kirchlichen Kunst. Da passte es wunderbar, die Werke von Frau Wolff in der Dahler Kirche auszustellen. Sie hat an der Folkwang Schule in Essen studiert. Ihr Ehemann Karl Friedrich Fritsche, ist Bildhauer und Zeichner.

Zusammen betreiben sie eine Malschule für Kinder und Erwachsene.

Bei der Eröffnung und der Finnisage spielte Barbara Wolff selbst auf der Gitarre Songs von Bob Dylan und Leonard Cohen und sang auch dazu. Die Atmosphäre in

der Kirche war feierlich und berührend gefühlvoll.

Wir danken Barbara Wolff ganz herzlich, dass wir ihre wunderbaren Werke in unserer Kirche ausstellen durften.

Von: Edelgard Hunsmann

JUBILARE IM KIRCHENCHOR

Beim Kirchenchor Rummenohl gibt es in diesem Jahr einige Jubilare: Gerd Kaschke gehört seit 30 Jahren, Christel van't Hoog und Beate Hinze gehören seit 25 Jahren dem Chor an; und Jürgen van't Hoog ist seit 10 Jahren dabei. Allen überreichte Chorleiter Christian Thunig eine persönliche Urkunde und bedankte sich bei den Sängerinnen und Sängern für ihre Treue.

von: Karl-Heinz Jung

Drei „neue“ Presbyterer kurz vorgestellt

Katharina Döring

(Bildmitte)

Ich bin...

„...Katharina Döring, 39 Jahre, Mutter zweier Chaosknubbel und Frau eines Feuerwehrverrückten, Lehrerin für Deutsch und Englisch und nun eben auch Presbyterin der Auferstehungskirchengemeinde Hagen.“

Worauf freust du dich bei den kommenden Aufgaben als Presbyterin?

„Ich freue mich auf alle Aktionen für und mit Kindern und Jugendlichen. Ich möchte mich besonders stark machen für die Erkenntnis, dass Gott in den kleinen Dingen zu finden ist - einem Lächeln, einer Umarmung, dem Gefühl der Zusammengehörigkeit in unserer Gemeinde.“

Die Auferstehungskirchengemeinde bedeutet für mich...

„...ein Gefühl von Heimat, da ich schon in meiner Jugend im KiGo-Team aktiv war und viele wunderbare Momente hier erleben durfte. Die Menschen der Gemeinde haben mir Wurzeln und Flügel gegeben, und dasselbe möchte ich den Kindern und Jugendlichen geben.“

Mein Glauben...

„...sagt mir: Am Ende wird alles gut. Und wenn es noch nicht gut ist, dann ist es noch nicht das Ende.“

Harry vom Stein

(links im Bild)

Was ist in deinem Leben besonders wichtig?

„Besonders wichtig in meinem Leben sind nach dem Ableben meiner Frau meine Kinder, meine Freunde und mein Beruf.“

Was möchtest du im Presbyterium beitragen?

„Im Hinblick auf die Aufgaben des Presbyteriums freue ich mich, wenn ich einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung anstehender Aufgaben leisten kann und

Katharina Döring - Harry vom Stein - Anja Pfeiffer

bin gespannt auf die nötige Kraft der Beteiligten für die bevorstehenden Änderungsnotwendigkeiten. Besonders stark machen möchte ich mich für die erforderlichen Gebäudeveränderungen.“

Die Auferstehungskirchengemeinde bedeutet für mich...

„...mein christliches Zuhause. Die Menschen der Auferstehungskirchengemeinde haben mich stets an der christlichen Gemeinschaft teilhaben lassen und mich bei meinen schweren Schicksalsschlägen besonders gestützt.“

Gott...

„...ist die Liebe und daran glaube ich trotz meiner Schicksalsschläge fest.“

Anja Pfeiffer

(rechts im Bild)

Was sagst du zu deiner Person?

„Ich bin 49 Jahre alt. Ich bin seit 2002 Mutter, verheiratet seit 1992. Ich verbringe meine Zeit gerne mit Menschen, in der Kommunikation, im Spiel, im Spazierengehen, im Austausch. Ich habe gemerkt, dass ich in meinem Leben viele Dinge nicht brauche, aber worauf ich nicht verzichten möchte, das sind die Menschen, die ich liebe und die mich lieben. Außerdem habe ich die Ehre, dass ich passionierte Patentante von sechs wundervollen Patenkindern sein darf.“

In der Auferstehungskirchengemeinde fühle ich mich...

...angenommen, aufgehoben, ich fühle mich sehr wohl. Es ist ein richtig schönes Gefühl, in dieser Gemeinschaft zu sein.

Was macht dir Freude in der Gemeindegemeinschaft?

„Für mich gibt es nichts Herrlicheres, als den Glauben für Kinder verständlich zu machen und ihnen den Glauben vorzuleben. Deswegen mache ich auch so gern mit im Kindergottesdienst. Ich finde mich handwerklich begabt und würde das auch gerne einbringen.“

Glaube...

„Für mich ist Gott allumfassend. Mein Glaube fängt mich auch bei Schicksalsschlägen auf und es ist wichtig, dass man weiß, es geht den Menschen, die man vielleicht verloren hat, dort, wo sie jetzt sind, gut.“

Aus dem Kindergarten...

„Kindergarten-Bibelwoche“ Jona – von Angst, Ärger und Wut...

Vom 4. bis 8. Februar gab es im Kindergarten wieder für alle Kindergartenkinder eine „Kindergarten-Bibelwoche“, in diesem Jahr ging es um „Jona“.

An jedem Morgen dieser Woche trafen wir uns alle zusammen mit Frau Hirschberg-Sonnemann, die uns von Jona erzählte und mit uns die Erlebnisse und Erfahrungen von Jona spielte. Dazu haben wir auch viel gesungen und gebastelt.



Im Mittelpunkt stand ein großer Wal, in den die Kinder hineinkrabbeln konnten.

Die Vorschulkinder haben sich noch ein bisschen intensiver mit Jona beschäftigt. Und nachdem Jona einen Brief von Gott bekam, haben die Kinder einen Brief an Gott geschrieben, in dem sie ihre Bitten formuliert haben:



Aus dem Kindergarten...

Lieber Gott,

pass gut auf alle Menschen auf, die gestorben sind
Bitte auf alle Menschen in der ganzen Welt aufpassen

Pass gut auf Vanessa auf

Pass auf alle Menschen auf!

Mach, dass die Menschen nicht arm sind

Danke, dass wir leben

Pass gut auf alle kranken Menschen auf

Danke für das Essen und Trinken

Mach, dass meine Schwester wieder gesund wird

Pass gut auf die Menschen auf bevor sie sterben

Danke, dass Du **Wasser** für die **Pflanzen** gibst

Mach, dass alle Menschen glücklich sind

Mach, dass alle Menschen schöne Träume haben

Danke, dass Du alle Bäume gewachsen hast

Gott, pass auf arme Menschen auf

Pass auf uns auf, wenn wir in die Schule gehen

Gott, pass gut auf unsere **Erde** auf

Hilf uns, dass wir uns nicht so viel streiten

Sei für uns da, wenn wir Dich brauchen.

Viele Grüße von allen Vorschulkindern

Dieser Brief wurde selbstverständlich als Fürbitte im *Abschlussgottesdienst am Freitag-nachmittag* vorgelesen.

Zu diesem kleinen Gottesdienst im Kindergarten waren ganz viele Familien gekommen, und so hatten wir einen tollen Abschluss dieser Kindergarten-bibelwoche – umrahmt mit schöner Flötenmusik von Herrn Winter.



Von: Gudrun Constapel

Möchten auch Sie den Förderverein des Evangelischen Kindergarten Dahl e.V. mit einer Spende oder Mitgliedschaft unterstützen?

Bankverbindung Märkische Bank eG
IBAN DE30450600095123192500
BIC GENODEM1HGN
www.fv-kiga-dahl.de



Weltgebetstag am 1. März 2019

„Kommt, alles ist bereit!“ Unter diesem Leitwort aus dem Lukasevangelium stand der diesjährige Weltgebetstag, dessen Gottesdienstordnung von Frauen in Slowenien vorbereitet war. Etwa 50 bis 60 Frauen kamen im katholischen Forum zusammen, um gemeinsam und ökumenisch diesen Tag zu feiern. Wir begannen mit dem Kaffeetrinken – es gab neben „einheimischem“ Backwerk auch „Potica“ -, den typisch slowenischen Nusskranz. Die Tische waren mit Servietten in den Landesfarben rot, weiß und blau, sowie Transparenten mit dem Logo des Weltgebetstags geschmückt. Ein interessanter und lebendiger Lichtbildervortrag stimmte uns auf den folgenden Gottesdienst ein.

An der Kirchentür wurden die Gottesdienstteilnehmerinnen auf traditionelle Weise mit Brot, Öl und Salz begrüßt. Vor dem Altar war ein festlich gedeckter Tisch mit Lebkuchen, Wein, roten und blauen Trauben, Kerzen und einem Strauß roter Nelken aufgebaut. Die rote Nelke ist Sloweniens Nationalblume.

Nach dem liturgischen Beginn schlüpfen einige Frauen in die Rollen von Frauen aus Slowenien und schilderten ihre unterschiedlichen Lebenssituationen. Dabei wurden die Textteile immer wieder durch Lieder oder Liedrufe auf-

gelockert. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand die szenische Darstellung des Bibeltexes (Luk 14. 13 – 24) und die Auslegung mit dem Bezug auf unsere Gegenwart. Wir sind alle eingeladen zu Gottes Festmahl. Es spielt keine Rolle, ob wir arm, behindert oder ausgegrenzt sind. Bei Gott ist immer noch ein Platz für uns frei. Er kennt uns, denn er hat uns erschaffen. Er lädt uns ein, mit ihm zu feiern und zu leben.



Besonderen Anklang fanden die Lieder mit ihren fröhlichen Texten und flotten Rhythmen. Für diesen Gottesdienst hatte sich ein kleiner Projektchor gebildet, der, unterstützt von Querflöte, Gitarre und Keyboard, dazu beitrug, dass die Gemeinde leicht mitsingen konnte.

Am Ausgang erhielt jede noch eine rote Papiernelke als Erinnerung an diesen lebendigen Weltgebetstagsgottesdienst.

PCD - MIT ACH UND KRACH - KONZERT 2019

„Mit Ach und Krach“ war ein rundum gelungenes Konzert, das die Bürgerhalle bis auf den letzten Platz füllte. Anderthalb Jahre bereitete sich der Chor auf diesen Abend vor und es lief nicht immer rund. Aber wir haben alle Hürden übersprungen und es wurde ein toller Abend. Dass auch wir viel Spaß hatten, hat man sicherlich gemerkt. Ein kleines Highlight war die Instrumentenauktion. Die erzielten Einnahmen sind für unsere Jungbläserarbeit gedacht. Auch in diesem Jahr, spielte der Posaunenchor nicht unbedingt Posau-

nenchor typische Musik. Wie bei den letzten Konzerten kam dieses sehr gut beim Publikum an und die Stimmung

war dementsprechend ausgelassen. Das wieder einmal sehr erfolgreiche Konzert haben wir auch den vielen Freunden zu verdanken. Ohne die tatkräftige

Unterstützung auf der Bühne, an der Bar und in der Küche hätten wir das nicht stemmen können. Vielen Dank nochmal an die tollen fleißigen Helfer und das super Publikum.

Von: Ulrike Gruyters

Unser Posaunenchor Dahl ist ein wichtiger Teil unserer Gemeinde. Viele Gottesdienste und besondere Jubiläen, wie die Konfirmationen, werden durch seinen Einsatz zu etwas ganz Besonderem. Sie möchten die Arbeit der Bläser unterstützen? Der PCD Förderverein nimmt gerne Spenden entgegen:

Empfänger: Posaunenchor Dahl e.V.
 IBAN: DE59 4506 0009 0033 4457 11
 BIC: GENODEM1HGN
 Bank: Märkische Bank Hagen
 Stichwort: Spende Posaunenchor Dahl <Name des Spenders>

Nostalgiecafé - Frühlingserwachen

„Wenn ich an diesem Tisch mit den Sammeltassen sitze, muss ich immer an meine Kindheit denken – wir bekamen ja zur Konfirmation unsere ersten Sammeltassen geschenkt.“ Diesen und ähnliche Sätze konnte man beim letzten Nostalgiecafé wieder hören - und schaute dabei in glänzende Augen.

Rechtzeitig vor dem Frühlingsanfang wurden die Gäste mit Kaffeehausmusik am Klavier und Frühlingsblumen empfangen. Und sie kamen reichlich - es

wurde noch ein zusätzlicher Tisch aufgestellt, und so war es dann gemütlich voll. Natürlich waren die Tische wieder mit weißen Tischdecken und Sammeltassen gedeckt. Auf jedem Tisch stand ein mit Frühlingsblumen be-

pflanztes Körbchen und stimmte jedermann auf den Frühling ein. Zwischen Kaffee und Kuchen nach alten Rezepten wurden einige kurze Frühlingsgedichte rezitiert, auch mal ein paar Frühlingslieder gesungen und zwei kurze Sketche aufgeführt. Alles in allem war es ein runder Nachmittag.

Das nächste Nostalgiecafé findet im September statt, und zwar unter dem Motto: „Gut behütet - oder - Wer hat den Hut auf?“ Schauen Sie schon mal in Ihre Schränke, ob Sie dort noch einen alten Hut finden. Wer mit Hut erscheint, bekommt eine Überraschung...

Näheres erfahren Sie im nächsten Gemeindebrief und in den Schaukästen.

Von: Sabine Peddinghaus



Freundliche Reden sind

Honigseim, süß für **die Seele** und

heilsam für die Glieder.

Monatsspruch
JUNI
2019

SPRÜCHE 16,24

Arbeit im Presbyterium - Rückblicke aufs eigene Ehrenamt

Wenn man nach 48 Jahren aus einem Gremium ausscheidet, fragt man sich unwillkürlich: Wo ist die Zeit geblieben und was ist in den Jahren alles geschehen? Da sind zum einen die **monatlichen Sitzungen**, die zum Pflichtprogramm gehören. In den Sitzungen wird alles diskutiert und entschieden, was den Betrieb „Gemeinde“ am Laufen hält. Da sind zum anderen die **Präsenz** in den **Gottesdiensten**, bei **Ortsterminen** und bei **Gemeindeveranstaltungen** – teils Pflicht, teils Kür. Aber es ist natürlich in den Jahren eine Menge geschehen, teils von mir initiiert, teils aktiv begleitet, teils nur mitgetragen. Den größten Zeitraum nimmt natürlich die Arbeit in der bis 2012 selbständigen Kirchengemeinde Rummenohl ein und ich bin dankbar für die engagierte Zusammenarbeit mit den Presbyterkollegen und –kolleginnen.

Viermal wurde für die Pfarrstellenbesetzung ein Pfarrer/eine Pfarrerin gesucht, gefunden und gewählt. Fünfmal musste für den Rummenohler Friedhof die Stelle des Friedhofgärtners bzw. Totengräbers neu besetzt werden, d.h. **Ausschreibungen, Einstellungsgespräche und Entscheidungen** treffen. Sechsmal wurde die Küster- bzw. Hausmeisterstelle vakant. Auch dafür das gleiche Verfahren: Ausschreibung, Einstellungsgespräch, Entscheidung.

In dem Bereich der **Liegenschaften** und Immobilien hat sich in Rummenohl auch einiges getan: Der ehemalige Schulgarten wurde erworben und damit ein Parkplatz geschaffen und ein besserer Zugang zum Gemeindehaus ermöglicht. Die 3 Garagen sind ebenfalls in dem Zuge entstanden. Für den **Friedhof** in Rummenohl wurde in langen Sitzungen ein Belegungsplan erstellt und natürlich die **Friedhofsordnung** und die **Gebührenordnung** immer wieder mal überarbeitet. Dann stand Mitte der 70er Jahre die große **Renovierung** und teilweise Umgestaltung der Rummenoh-

ler Kirche an und auch die komplette Erneuerung der Orgel. Einige Jahre später musste der Fußboden einschließlich des Gebälks unter der Kirche erneuert werden. Nicht lange danach entstand das Nebengebäude zur Aufbahrung der Verstorbenen. Mitte der 80er Jahre wurden das Gemeindehaus und das angrenzende Wohnhaus saniert, restauriert und teilweise erheblich umgestaltet. Alle drei Gebäude – Kirche, Gemeindehaus und Wohnhaus – wurden wärmetechnisch auf den aktuellen Stand gebracht und befanden sich zum Zeitpunkt der Fusion mit der Kirchengemeinde Dahl in einwandfreiem Zustand. Auch **Baurücklagen** waren ausreichend angespart.

In meine Amtszeit als **Kirchmeister** fielen auch die Entscheidungen für den Wechsel vom **Kirchenkreis Lüdenscheid zum Kirchenkreis Hagen** sowie der Beschluss für die **Fusion** mit der Kirchengemeinde Dahl, in der damals noch berechtigten Hoffnung, damit die Pfarrstellenbestetzung in der Auferstehungskirchengemeinde für die Zukunft zu sichern.

Nach der Fusion war die Arbeit in weiten Teilen geprägt von der Frage:

Wie kann die Gemeinde in ihrem Bestand gesichert werden?

Ich reiße nur an: Probleme bei der **Pfarrstellenbesetzung**, Erstellung einer **Gebäudekonzeption**, **Einsparungen** beim Personal und überhaupt die finanzielle Basis der Gemeinde verbessern. Eine ganz wichtige Entscheidung war hier die Überführung des Kindergartens in die Trägergemeinschaft. Ganz besonders hat uns natürlich die **Erhaltung und Sanierung** der schönen denkmalgeschützten mittelalterlichen Dorfkirche in Dahl in Atem gehalten und in dem Zusammenhang wegen der Finanzierung dieses Projektes die Vermarktung von Teilen unseres Grundstücks an der Ribbertstraße.

Gottesdienste zu Ostern

Wir laden herzlich ein...

...am Gründonnerstag um 19 Uhr zur Mahlfeier im Gemeindehaus RUM

Wir erinnern uns am festlich gedeckten Tisch an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern und erleben ein gemeinsames Essen, auch mit Brot und Wein.

Gestaltung: Mahlfeier-Team und Pfarrerin Hirschberg-Sonnemann

...am Karfreitag um 10 Uhr zum Gottesdienst in der Kirche DA

In England heißt der Karfreitag „Good Friday“. „Gut“ ist dieser Freitag, weil ohne die Kreuzigung Auferstehung nicht möglich ist. Wir erinnern uns an Jesus Sterben in einem stillen Gottesdienst mit wenig Orgel oder Gesang, der Altar ist leer, die Kerzen verlöschen und wir lesen die in der Bibel aufgeschriebenen Erinnerungen und feiern das Abendmahl, wie Jesus es wollte.

Gestaltung: Prädikant Matthias Mladek

...am Ostersonntag (NEU) um 6 Uhr zum Frühgottesdienst in der Kirche DA

!Wir feiern den Beginn von Ostern in ganz besonderer Weise mit dem Osterfrühgottesdienst!

Die Nacht zum Ostersonntag ist eine besondere Nacht, denn in dieser Nacht geschah das Wunder. Die Bibel berichtet nur davon, dass am Ostermorgen das Grab leer war und Jesus auferstanden. Was genau passiert ist, bleibt verborgen. Wir feiern das Geheimnis der Auferstehung in einem besonderen Gottesdienst mit berührenden Liedern, Lesungen und Gebeten, dem Entzünden der neuen Osterkerze, der Weitergabe des Lichts und gemeinsamen Zusammensein. Der Gottesdienst beginnt in der dunklen stillen Kirche. Mit der aufgehenden Sonne, die uns durch die Kirchenfenster erreicht, entzünden auch wir unsere Kerzen und nach und nach die Lichter der Kirche, bis wir uns dann mit viel Musik und Fröhlichkeit „Frohe Ostern“ wünschen und das Abendmahl feiern. Im Anschluss wartet ein Osterimbiss in und vor der Kirche.

Gestaltung: Pfarrerin Hirschberg-Sonnemann, Prädikant Markus Wessel und Team

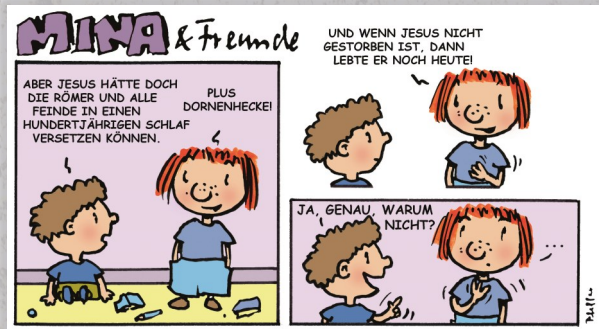
...am Ostersonntag um 10 Uhr zum Gottesdienst in der Kirche RUM

Wir feiern einen bunten und fröhlichen Gottesdienst für alle Generationen. Wir schmücken den Altar und hören die biblischen Erzählungen von dem Unglaublichen: „**Er ist erstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!**“ Und wir suchen Eier mit allen Kindern, die kommen, in bzw. um die Rummenohler Kirche.

Gestaltung: Pfarrerin Hirschberg-Sonnemann und Team

...am Ostermontag um 10 Uhr zum Gottesdienst in der Kirche DA

Gestaltung: Prädikant Markus Wessel und PC-Dahl



Save the dates - Veranstaltungen, die sich lohnen!

Gemeindefest

07. Juli 2019

Singen am Lagerfeuer

..am 25. Juni 2019
am Gemeindehaus RUM

**Verabschiedung Kindergarten-
leitung Gudrun Constapel
14. Juli 2019**

**Kirchentag 2019
in Dortmund
17. bis 23. Juni 2019**
#Was für ein Vertrauen
(2.König 18,19)

Gemeinsamer Ausflug zum Kirchentag

22. Juni 2019
Vorbereitungstreffen
dazu voraussichtlich:
03. Mai 2019
17.00 Uhr

Tagesausflug der Frauenhilfe Rummenohl ...14. August 2019

Auch in diesem Jahr ist wieder ein Tagesausflug geplant. Vorgesehenes Ziel ist die historische Hansestadt Lemgo mit ihrem sehr gut erhaltenen mittelalterlichen Stadtkern. Reich geschmückte Stein- und Fachwerkhäuser aus der späten Gotik und der Renaissance prägen das Stadtbild. Heute präsentiert sich Lemgo als lebendige Einkaufsstadt, in der es Vieles zu entdecken gibt. Bitte schon mal den Termin **14. August** vormerken. Gäste sind herzlich willkommen. Anmeldung bei Heidi Jung, Tel.: 02337/1390.

Abendsegen: Ruhe finden, cuffatmen, utärken lassen

Wir laden ein zum regelmäßigen Abendgottesdienst in der Dahler Kirche.

**Immer am 2. Samstag
im Monat um 18 Uhr.**

Wir feiern Gottesdienst miteinander mit besonderen Lesungen und ruhiger Musik.

Herzlich willkommen am

**11. Mai
8. Juni
13. Juli**



Ein Bauwagen wird zur „Dingens-Kirche“

Bei einer Ideenbörse zum **Kirchentag 2019 in Dortmund** entstand die Idee, **die kleinste Kirche der Stadt** zu bauen. Ein Bauwagen sollte mit Kirchturm, Glocke und Kirchenfenstern zu einer Kirche für Kinder und Jugendliche werden.

Als Arbeitstitel nannten wir die Projektidee „Dingens-Kirche“.

Schnell wurde aber klar: Der Name „Dingens-Kirche“ hat etwas Offenes und Einladendes. Jugendliche

sollen die kleine Kirche als einen Ort erleben, wo sie Gott nahe kommen können, ohne bestens vorbereitet zu sein.

Fragen, Ideen, Zweifel, für all das ist „Dingens“ ein Platzhalter. Also ist der Name an der Kirche hängen geblieben. Ein Bauwagen wird zur „Dingens-Kirche“.

Nach einer etwas komplizierten

Startphase ist die Ev. Jugend im Kirchenkreis Hagen das Wagnis eingegangen und hat beschlossen, gemeinsam mit den KK Hattingen/Witten und Schwelm das Projekt „Dingens-Kirche“ umzusetzen. Das Startkapital

wurde zum großen Teil vom Kirchlichen Jugendplan bereitgestellt und gleichzeitig wurde eine Spendenaktion gestartet, über die das fehlende Geld zusammenkommen sollte

www.betterplace.org/p62249. Tatsächlich

haben auch einige Menschen und Organisationen für das Projekt gespendet, so dass recht schnell klar war, dass die Bauwagenkirche ins Rollen kommen wird. Auf Risiko hat die Ev. Ju-

gend einen gebrauchten aber grundrenovierten Bauwagen angeschafft und zu einer schmucken kleinen Kirche umgebaut. Das Spendenprojekt läuft indessen weiter, da noch nicht alle Kosten gedeckt sind.

Nun ist die „Dingens-Kirche“ einsatzbereit. Sie hat einen schönen Fußboden bekommen, einen Kirchturm und eine kleine Glocke und sie ist so vorbereitet, dass Jugendliche sie zu ihren Themen gestalten und ausbauen können.



...auch auf dem Kirchentag 2019 in Dortmund

Kurz vor Weihnachten kam dann auch noch die gute Nachricht, dass unsere kleinste Kirche der Stadt für ein Dauerangebot im Zentrum Jugend beim Kirchentag zugelassen ist. Wir haben sofort weitere Pläne geschmiedet und werden an drei Tagen ein volles Programm an und in der „Dingens-Kirche“ anbieten. Workshops, Kurzan-dachten, Musik, Poetry, Jugendgottesdienste und Zeit zum Verweilen und für Stille wird es geben.

++ *Deutscher Evangelischer*
++ **Kirchentag Dortmund**
19.-23. Juni 2019

Auch nach dem Kirchentag wollen wir mit dem Projekt einladen, Kirche zu gestalten und in Bewegung zu bringen. In mehreren Workshops haben wir mit Jugendlichen gemeinsam Ideen gesammelt, was man in der Kirche alles ma-

chen könnte. Es zeigt sich, dass Jugendliche gerne in die Kirche gehen wollen, wenn sie ihre Ideen einbringen können. Also machen wir die Tür auf und laden ein, genau das zu tun.

Herzlich willkommen in der (Dingens-) Kirche!



Markus Wessel
Jugendreferent im Kirchenkreis Hagen
www.dingens-kirche.de

AUS DER GEMEINDE - DER RUF NACH SPENDEN

Die Adventszeit ist vorüber gegangen. In den beiden letzten Monaten des alten Jahres flatterten viele Bitten nach Spenden ins Haus. Für viele ältere Menschen ist das neben Reklame oft die einzige Post, denn bei vielen Leuten ist das Briefeschreiben aus der Mode gekommen. Sie rufen an oder schicken SMS.– Es gibt sehr viele gemeinnützige Vereine. Wer von seinem Weihnachtsgeld für Menschen oder Tiere in Not etwas abgegeben hat, hat hoffentlich auf das Spendensiegel geachtet, denn hin und wieder wird mit sozialen Projekten Schindluder getrieben.

Unsere Gemeinde nahm an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ für arme Kinder in Osteuropa teil. Eine gute Sache! Jesus war das rechte Verteilen des Wohlstandes Herzenssache. Gerade die Ärmsten der damaligen Zeit sollten Hilfe erhalten, die Witwen, die Waisen, die Kranken, die Behinderten, die Bettler am Wege. - Angesprochen fühlt sich immer wieder die kleine Gruppe, die die Gottesdienste besucht. Wie stehen die Menschen dazu, denen die Kirche nur noch wenig sagt? Es gibt keine klaren Zahlen. Die USA, Deutschland und die Schweiz stehen in der Welt an der Spitze, was die Spendenbereitschaft betrifft. Millionäre gründen oft gemeinnützige Stiftungen, um Steuern zu sparen, aber auch um ein gutes Werk zu tun, ein bestimmtes soziales oder kulturelles Projekt zu fördern. Es gibt ein sinnvolles Sponsorentum. Das ist gut so, es ist aber nicht genug. Ein Steuerberater sagte mir, dass nur 10% seiner Mandanten überhaupt Spendenquittungen zur Einkommenssteuererklärung einreichen. Viele, die gutes Geld verdienen, spenden also nicht oder sehr wenig. Viele Topverdiener sind aus der Kirche ausgetreten. Seit auch für Kapitaleinkünfte Kirchensteuer gezahlt werden muss, erscheint der jährliche Betrag vielen Steuerzahlern zu hoch. Das hat zu weiteren Austritten geführt und den Kirchen wenig geholfen. Wenn Wohlhabende spenden, wollen sie selbst entscheiden.

Im Ortsteil Dahl begegnet uns das Elend nicht so offen, wie in anderen Stadtteilen. Man kann für Suppenküchen, für Menschen ohne Wohnung, für die Diakonie, den Kinderschutzbund oder auch die Freiwillige Feuerwehr spenden. Es ließe sich in Hagen noch viel mehr aufzählen. Dann gibt es die vielen Organisationen, die in Afrika, Asien oder Amerika helfen. Kriege und Naturkatastrophen verursachen dort große Not. Menschen verhungern oder sterben an Krankheiten oder Verletzungen oft schon im Kindesalter. Wir sollten ruhig einmal über den Tellerrand gucken. Die Not beginnt bereits in unserer Stadt, also direkt vor der Haustür. In den Ländern der Dritten Welt herrschen oft Hunger, Krieg und Vertreibung. Es gibt unvorstellbares Elend. Humanität und christlicher Glaube verpflichtet zum Spenden.

Armin Melzer

Kigodi feiert Maria Lichtmess

„Ich bin das Licht!“

Das war das Motto des ersten Kindergottesdienstes im neuen Jahr. Passend zum Datum am zweiten Februar, Maria Lichtmess, erfuhren wir Dunkelheit und Licht, ein Gegensatz, den wir durch den Glauben an Jesus überbrücken können. Diesen Gegensatz erlebten die dreizehn Kigodi-Kinder, als sie Hand in Hand in einen verdunkelten Saal im Rummenohler Gemeindehaus traten. Zur Schöpfungsgeschichte erfuhren sie, wie es langsam heller wurde, als nacheinander eine rote Laterne als Sonne, Teelichter in Form eines Halbmondes und eine Lichterkette für viele tausend Sterne am Himmel aufleuchteten. Wir erinnerten uns weiterhin, wo wir in der Bibel im letzten Kindergottesdienstjahr Licht erlebt haben: Mit Mose folgten wir der Feuersäule in der ägyptischen Wüste, der Stern über Bethlehem- beides Wegweiser Gottes im Dunkeln, und schließlich Jesu, der spricht: „Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis.“



Die Kinder gestalteten im weiteren Verlauf für die persönlichen Kigodi-Mappen tolle Kratzbilder, bei denen

durch das Wegkratzen der schwarzen Schicht die hellen Farben hervorleuchteten und schließlich dekorierten alle gemeinsam nach dem Frühstück eine neue Kindergottesdienstkerze für das Jahr 2019. Diese trugen wir feierlich in einer Prozession unter einem Baldachin hinunter zur Kirche, wo wir sie an der Osterkerze entzündeten und gemeinsam sangen und beteten.

Am Ende der bunten und hellen zweieinhalb Stunden erhielt jedes Kind eine aus Papier gebastelte Friedenstaube, die zur Jahreslosung „Suche Frieden und jage ihm nach!“ passt und den Rahmen zum Beginn eines jeden Kindergottesdienst bildet: Während im Jahr 2018 unser Kigodi-Baum immer mehr Blüten bekam, werden wir in diesem Jahr für jeden besuchten Kigodi mit einer Feder unsere Tauben auf dem Anwesenheitsplakat schmücken.

Wir freuen uns auf den nächsten Kigodi im Mai!

Wir freuen uns auf den nächsten Kigodi im Mai!

Für das Kigodi-Team

Katharina Döring

KinderGottesdienst

Liebe Kinder,

auf euch warten in diesem Jahr wieder tolle Kindergottesdienste mit spannenden Themen und Aktionen. Für alle Kinder, die gerne basteln, singen, von Gott hören, toben und die Welt erforschen.



25.05.19 – Wir machen was Tolles!

06.07.19 – Reisen

28.09.19 – Herbst

09.11.19 – Weihnachten im Schuhkarton

07.12.19 – Nikolaus

Der Kindergottesdienst findet samstags von 10.00 bis 12.30 Uhr im Gemeindehaus in Rummenohl statt, aber für die Ausflüge beachtet bitte die Aushänge und Einladungen.

Wir freuen uns auf euch!

**Euer KiGo-Team: Alina, Anja, Dirk, Hannah,
Katharina, Martina, Steffi, Lydia und Ute**



Kinderseite



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Die letzten Wunder

Am letzten Tag seines Lebens verändert Jesus das Leben einiger Menschen auf wunderbare Weise.

Als Jesus das schwere Kreuz schleppt, schauen viele Neugierige zu. Unter ihnen auch **Simon von Kyrene**. «He, du da!», ruft ihn ein Soldat. Simon muss anstelle von Jesus das Kreuz schultern und tragen. Doch als er die Last

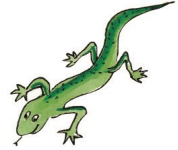


spürt, ist er Jesus ganz nah. Er ist stolz, ihm helfen zu können. Er ist froh, nicht mehr zu den anderen Neugierigen zu gehören, die nur untätig dem Leid Jesu zuschauen.

(Lukas 23,26)

Josef von Arimathäa überrascht sich selbst. Er gehört zu den Priestern, die Jesus hassen. Aber er ist eigentlich ein Anhänger Jesu – aber nur heimlich. In dieser Nacht entscheidet er sich, offen zu Jesus zu stehen. Er bittet um Erlaubnis, Jesus begraben zu dürfen. Er nimmt ihn vom Kreuz ab. Gemeinsam mit einem Freund wickelt er ihn in Leinen und bringt ihn in eine Grabhöhle. Zu zweit schieben sie einen schweren Fels davor.

(Markus 15,43-46)



Rätsel: Ei, ei, ei, es ist Ostern! In den abgebildeten Dingen und Tieren steckt ein Ei: Findest du die Begriffe?



Dein Ostersalat

In der Osterzeit gibt es viele hartgekochte Eier! Schneide 6 hartgekochte, geschälte Eier, 150 Gramm Kochschinken und eine halbe rote Paprika in kleine Würfel, gib alles zusammen mit einer Dose (abgetropftem) Mais in eine Salatschüssel. Für die Salatsauce verrühre 100 Gramm Mayo, eine halbe Tasse Milch, eine

Prise geriebene Muskatnuss, Salz und Pfeffer. Rühre alles vorsichtig um und streue gehackten Schnittlauch darüber.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand).
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Rätselaufklärung: Eimer, Eismäpfel, Eisenbahn, Eidechse, Schiffe, Eisbär



NAMEN - ADRESSEN - ANSCHLÜSSE - ZEITEN

Pfarrerin Katrin Hirschberg-Sonnemann
02337/4744582
Hemker Kopf 3

Do bitten wir, die Kontaktaufnahme auf absolut dringende Notfälle zu beschränken.

Mail:
katrin.hirschberg-sonnemann@kk-ekvw.de
(Vorsitzende des Presbyteriums)

Gemeindebüro
Frau Susanne Dargasz

Tel. 02337/4749747
Fax. 02337/4749748

Kallestraße 4
58091 Hagen

Mail:
ha-kg-hagen-auferstehung@kk-ekvw.de

Öffnungszeiten:

Mo	9.00 bis 11.00 Uhr
Do	9.00 bis 11.00 Uhr 15.00 bis 17.00 Uhr

Wir bitten ausdrücklich von Besuchen des Gemeindebüros außerhalb dieser Öffnungszeiten abzusehen!

Bankverbindungen:

Märkische Bank Hagen eG:
IBAN DE 40 4506 0009 0031 132700
BIC GENODEM1HGN

Herausgegeben von der
Ev. Auferstehungskirchengemeinde
Hagen, Kallestr. 4 - 58091 Hagen
Redaktionsteam: I. Ewerdwalbesloh,
E. Lüsebrink, K. Hirschberg-Sonnemann,
E. Hunsmann, S. Peddinghaus,
K. Döring, Lydia Bald

Friedhofsverwaltung

Tel: 02337/4749746

Ev. Altenheim Dahl

Zum Bollwerk 13
Tel. 02337/4747-0

Diakoniestation Hagen-Süd

Zum Bollwerk 11
Tel. 02337/911914

Ev. Kindergarten Dahl

Leitung Frau Gudrun Constapel
Zum Bollwerk 3a Tel. 02337/4749766
Öffnungszeiten:

Mo-Fr 7.00 - 16.00 Uhr

Ev. Posaunenchor Dahl

Geburtstagsständchen (80 / 85 / 90 und folgende Jahre)

Ansprechpartnerin: Ulrike Gruyters
Tel.: 0170/2127979

Jugendreferent Robin Cramer

Tel.: 0171/7792245

Robin-cramer@ev-jugend-hagen.de

Jugendzentrum im Volmetal

Geöffnet:

Mo	14.30 - 20.00 Uhr
Di	17.00 - 19.00 Uhr
Mi	14.30 - 20.00 Uhr
Do	geschlossen
Fr	14.30 - 20.00 Uhr
Jungschar:	Di 15.30 - 17.00 Uhr

Küsterdienst

Susanne Langhals

Tel. 02337/474368

Hinweis auf das Widerspruchsrecht (§11Absatz 1 DSVO):

Im Gemeindebrief werden regelmäßig die Jubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftl., mdl. oder auf anderem Wege erklären. Wir bitten Sie diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann. Bitte teilen Sie uns auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

GOTTESDIENSTE - VERANSTALTUNGEN - GRUPPEN

Gottesdienst **Siehe Gottesdienstplan mit weiteren Details**
Sonntags **10.00 Uhr** **Rummenohler oder Dahler Kirche**
Am 3. Freitag im Monat auch im Ev. Altenheim um 10.00 Uhr

Jugend-Gottesdienst **Nach Ankündigung im Schaukasten**

Andachten **Ev. Altenheim Dahl**
Freitags **10.00 Uhr oder 17.00 Uhr**

Spielkreis **Kallestraße 4**
Montags **10.00 Uhr** **Kinderraum**

Kirchlicher Unterricht - Jahrgang 2017/19 *nach Plan*
- Jahrgang 2018/20

Jungschar **JuVo**
Dienstags **15.40 - 16.55 Uhr**

Jugendzentrum Volmetal (JuVo) **JuVo**
Mo, Mi, Fr **14.30 - 20.00 Uhr**
Di **17.00-19.00 Uhr**

Ev. Posaunenchor Dahl **Forum Kallestraße**
Dienstags **19.00 Uhr**

Ev. Kirchenchor Rummenohl **Gemeindehaus Rummenohl**
Dienstags **19.30 Uhr**

Ev. Frauenhilfe
DA: **Mittwochs** **15.00 Uhr** *(14-tägig/gerade Wochen)* **Kallestraße 4**
RUM: **Mittwochs** **15.00 Uhr** *(2. Mi Monat)* **Gemeindehaus RUM**

Frauen-Abendkreis Rummenohl **Gemeindehaus Rummenohl**
Montags **19.30 Uhr** *(14-tägig in den ungeraden Kalenderwochen)*

Kreis „Geselliges Singen“ **Forum Kallestraße**
Monatlich nach Ankündigung

Malgruppe **Gemeindehaus Rummenohl**
Mittwochs **19.30 Uhr** *(monatlich nach Verabredung)*
Termine erfragen bei Waltraud Schroll - Telefon 8446

Daten im Gemeindebrief

Und täglich grüßt der Datenschutz...

An die Redaktion ist mehrfach der Wunsch herangetragen worden, im Gemeindebrief die Geburtstage der älteren Gemeindemitglieder zu veröffentlichen. Wir würden diesem Wunsch gerne nachkommen, dürfen dies im Zuge der Datenschutz-Grundverordnung allerdings nicht ohne Einwilligung der betroffenen Personen tun, denn für die Veröffentlichung von Geburtstagen **muss** das Einverständnis der jeweiligen Personen eingeholt werden. Um dies zu organisieren und mit möglichst wenig Aufwand gestalten zu können, finden Sie in diesem Gemeindebrief (gegenüberliegende Seite) eine universelle Einverständniserklärung mit der **Bitte an alle Betroffenen, deren Geburtstage in der UK und/oder im Gemeindebrief genannt werden dürfen, diese Erklärung auszufüllen und an das Gemeindebüro zu senden.** Wir möchten zukünftig in der gedruckten Ausgabe des DARUM eine Seite etablieren, mit Übersicht der Geburtstage (ab 70 Jahren), Taufen, Trauungen, Konfirmationen und Verstorbenen unserer Gemeinde. Das kann aber nur funktionieren, wenn sich viele daran beteiligen, damit die Seite gefüllt werden kann.

Darum möchten wir alle Betroffenen dazu ermuntern, die Einverständniserklärung auszufüllen, Entsprechendes anzukreuzen und an das Gemeindebüro zu senden.

Herzliche Grüße

Lydia Bald und Sabine Peddinghaus im Auftrag Ihres Redaktionsteams

Einwilligung zur Veröffentlichung von Daten

Evangelische Auferstehungskirchengemeinde Hagen
 Kallestraße 4
 58091 Hagen
 ha-kg-dahl@kk-ekvw.de



Einwilligungserklärung für die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten im Gemeindebrief

 Name des Gemeindegliedes

 Adresse

 Geburtsdatum

- Ich bin damit einverstanden, dass ab dem 70. Lebensjahr die Daten zu meinen Geburtstagen
 - im Gemeindebrief (DARUM)
 - in der Zeitung UK (Unsere Kirche) veröffentlicht werden.
- Ich bin damit einverstanden, dass Daten von kirchlichen Amtshandlungen, die mich betreffen, im Gemeindebrief (DARUM) veröffentlicht werden.
- Ich bin damit einverstanden, dass Fotos von mir im Gemeindebrief (DARUM) veröffentlicht werden.
- Ich bin damit einverstanden, dass das Foto vom _____ von mir im Gemeindebrief (DARUM) veröffentlicht wird.

 Datum

 Unterschrift

Diese Einwilligung kann ich (teilweise oder vollständig) jederzeit gegenüber der Gemeinde widerrufen.

Hinweis: Der Gemeindebrief DARUM wird zusätzlich zur gedruckten Version im Internet veröffentlicht. Daten und Bilder, die im Internet veröffentlicht werden, können weltweit abgerufen werden. Im Internet veröffentlichte Daten und Bilder lassen sich kaum wieder daraus entfernen. Außerdem wird der Gemeindebrief ggf. Auszugweise im Schaukasten ausgestellt.

KONFIRMANDENFREIZEIT ZUM KIRSCHKAMPERHOF

„Christcamp“, so wurde der Kirschkamperhof früher genannt. Hier finden im ganzen Jahr mehrere Feriencamps und Konfirmandencamps statt. Im März haben wir uns mit den Konfirmanden zu diesem Ort aufgemacht. Begrüßt wurden wir auf einem roten Teppich. Direkt danach ging es dann auf die Zimmer zum Einrichten. Das Wochenende wurde begleitet von Regen, Storytimes, Musik, Regen, Schlamm, Workshops, Regen, dann doch mal ein bisschen Sonne, einer riesigen Schlammputze, Regen und einem schönen Dinner- Abend, an dem die Konfis von den Mitarbeitern bedient wurden. Neben vielen Angeboten

hatten wir auch die Möglichkeit, zur nahegelegenen Mühle zu spazieren und einfach mal die Natur zu genießen. Beendet wurde das Wochenende mit einem Camp Gottesdienst und einem Good-Bye.

Leider haben wir nicht viel Sonne an diesem Wochenende gesehen und der miserable Handyempfang war eine riesige Herausforderung für einige Konfis. Dennoch hatten wir einige Highlights, die im Gedächtnis bleiben und freuen uns auf einen erneuten Besuch auf dem Kirschkamperhof.

Von: Robin Cramer

DÄNEMARKFREIZEIT 2019 – WIR HABEN NOCH PLÄTZE FREI!

Wer schon immer mal mit einer Menge Jugendlicher ans Meer fahren wollte, hat jetzt die Möglichkeit. Wir fahren dieses Jahr vom 7. August bis zum 21. August nach Dänemark. Um genau zu sein: Nach Bornholm. Wir haben ein riesengroßes Haus direkt am Meer und neben viel Strand erwarten euch ein tolles Freizeitprogramm, Ausflüge, klasse Essen und ein sehr nettes Mitarbeiter-team. Wenn du jetzt noch die Möglichkeit nutzen möchtest, hast du noch die Chance, dich anzumelden. Schnell sein lohnt sich, denn wir haben nicht mehr viele Plätze frei. Die Kosten der Freizeit liegen bei 520 Euro für den gesamten Zeitraum in Vollverpflegung.

Weitere Infos bei Robin Cramer: 01718907179

72-Stunden-Aktion der Pfadfinder DPSG Stamm Don Bosco

Der Himmel schickt uns die Pfadfinder!

Gelebte Ökumene!

Denn der Friedhof wird ökumenisch genutzt, d.h. es finden dort sowohl evangelische als auch katholische Christen ihre letzte Ruhe. Die Pfadfinder des DPSG Stamm Don Bosco Dahl/Rummenohl werden unseren Friedhof in Dahl mit den unterschiedlichsten Aktionen verschönern. Gemeinsame Begehungen und Gespräche mit dem

Friedhofsausschuss und den Leitern der Pfadfinder lassen auf wesentliche Verbesserungen und Verschönerungen hoffen. Einen genauen Bericht über alle Arbeiten wird es in der

nächsten Ausgabe des DARUM geben. Natürlich wird es während der Arbeiten nicht ganz so still wie gewohnt auf dem Friedhof sein, aber Leben und Tod gehören nun einmal zusammen, und die

Pfadfinder werden sich entsprechend angemessen auf dem Friedhof verhalten.

Wer diese Aktion unterstützen möchte, sei es als Helfer

oder als Spender von Arbeits- oder Baumaterial, kann sich gern bei Frau Peddinghaus unter 02337/8378 melden.



Und arbeiten macht hungrig! Auch hier suchen wir noch Helfer/innen, die bei der Vorbereitung des Frühstücks oder Mittagessens helfen oder auch einen Kuchen

spenden möchten. Die Mahlzeiten werden im Jugendzentrum vorbereitet und auf dem nahe gelegenen Gelände eingenommen.

Von: Sabine Peddinghaus



Ein jeder Mensch **sei schnell**

zum Hören, langsam zum Reden,

langsam zum Zorn.

Monatsspruch
JULI
2019

JAKOBUS 1,19

UNSER GOTTESDIENSTPLAN BIS SOMMER 2019

I.d.R: 1. & 3. Sonntag im Monat -> DA
2. & 4. Sonntag im Monat -> RUM

Sonntag	14.Apr	Kirche RUM	
Mittwoch	17.Apr	Kirche DA, Passionsandacht	19.00 Uhr
Donnerstag	18.Apr	Gemeindehaus RUM, Mahlfeier	19.00 Uhr
Freitag	19.Apr	Kirche DA, Karfreitag, Abendmahl	10.00 Uhr
Sonntag	21.Apr	Kirche DA, Ostersonntag	06.00 Uhr
Sonntag	21.Apr	Kirche RUM, Ostersonntag, Abendmahl	10.00 Uhr
Montag	22.Apr	Kirche DA, Ostermontag, Abendmahl	10.00 Uhr
Sonntag	05.Mai	Kirche DA, Abendmahl	
Samstag	11.Mai	Kirche DA, Abendsegen	18.00 Uhr
Sonntag	12.Mai	Kirche DA, Konfirmation	
Sonntag	19.Mai	Kirche DA, Konfirmation	
Samstag	25.Mai	Gemeindehaus RUM, KiGo	10.00-12.30 Uhr
Sonntag	26.Mai	Kirche RUM, Abendmahl	
Sonntag	26.Mai	Kirche DA, Gottesdienst m. KiGa-Taufe	11.00 Uhr
Donnerstag	30.Mai	Regionaler Gottesdienst, Himmelfahrt	
Sonntag	02.Jun	Kirche DA, Abendmahl	
Samstag	08.Jun	Kirche DA, Abendsegen	18.00 Uhr
Sonntag	09.Jun	Kirche RUM	
Pfingstmontag	10.Jun	kath. Kirche DA, ökumenischer Gottesdienst	11.15 Uhr
Sonntag	16.Jun	Kirche DA, Abendmahl	
Sonntag	23.Jun	Abschlussgottesdienst Kirchentag in Dortmund	
Sonntag	30.Jun	Kirche RUM, Abendmahl	
Sonntag	07.Jul	Kirche DA, Gemeindefest	
Sonntag	14. Jul	Kirche DA, Verabschiedung Frau Constapel	

Unsere
Flaggen:

**Blau: 10 h Gottesdienst
Kirche Rummenohl**

**Grau: 10 h Gottesdienst,
Kirche Dahl**

Das Kirhdach der Dahler Dorfkirche braucht Unterstützung.

Spenden für die große Renovierung des Daches unter:

Empfänger: Ev. Auferstehungskirchengemeinde

IBAN: DE 40 4506 0009 0031 132700

BIC: GENODEM1HGN

Bank: Märkische Bank Hagen

Stichwort: Spende Kirhdach-Sanierung

Von 10.00 Uhr abweichende Anfangszeiten sind angegeben